UMWELT & ENERGIE | WIRTSCHAFT | WOHNRAUM | INNOVATION



Stand 11/2026

Leitfaden für Antragsteller

- Programm für Innovation (PROFI)
- Green Aviation Technologies (GATE)

Inhalt

I. Projektskizze und Beratungsgespräch 2

II. Gliederung der Projektbeschreibung für FuE-Projekte 3

0. Kurzbeschreibung des Projektes und Unternehmensprofil 3
1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts 3
1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems 3
1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb 3
1.3 Technologischer Lösungsansatz 4
1.4 Projektziele 4
* Zusätzlich für PROFI Umwelt Green Potential Screening 4
1.5 Projektteam 4
1.6 Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine 5
1.7 Projektkalkulation 5
1.8 Kooperationspartner 5
1.9 Finanzierung 5

2. Vermarktung der Projektergebnisse 5

2.1 Vermarktungskonzept 5
2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende 6
2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte 6

III. Gliederung der Projektbeschreibung für Durchführbarkeitsstudien 7

0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil 7
1. Beschreibung des Untersuchungsprofils 7
2. Beschreibung der Projektziele 7
3. Projektteam 7
4. Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine 7
5. Projektkalkulation 8
6. Ausblick auf mögliche Folgeprojekte 8

IV. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten 9

V. Beispielkalkulation Musterunternehmen 12

Hamburgische Investitions- und Förderbank ■ Besenbinderhof 31
20097 Hamburg ■ Telefon 040 – 248 46 – 566
innovationsagentur@ifbhh.de ■ www.ifbhh.de

IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank

I. Projektskizze und Beratungsgespräch

Wir empfehlen, vor Anfertigung eines formellen Antrags, ein Beratungsgespräch mit der Innovationsagentur durchzuführen. Zur Vorbereitung dieses Gesprächs schicken Sie uns bitte eine circa zwei- bis dreiseitige Projektskizze an: innovationsagentur@ifbhh.de.

Sie sollte folgende Informationen beinhalten:

- Nennung eines Ansprechpartners
- Unternehmensbeschreibung (inkl. Mitarbeiteranzahl), ggf. Nennung der Kooperationspartner
- Innovation und wesentliche Verbesserungen aus Kundensicht anhand eines konkreten Beispiels ggf. Darstellung im Wettbewerbsvergleich
- Technologischer Lösungsansatz
- Marktpotenzial und Vermarktungsstrategie
- Zeitlicher und finanzieller Umfang des Projekts, inkl. Finanzierung des Eigenanteils

- Zusätzlich für **PROFI Umwelt & Green Potential Screening**: Quantifizierung des CO_2-Einsparungpotentials in t CO_2e/Jahr für Deutschland, entsprechend der Tabelle aus Kap. 1.4 Projektziele. Optional: Nennung von Beiträgen zur Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft oder anderen positiven Umwelteffekten.

II. Gliederung der Projektbeschreibung für FuE-Projekte

Die Projektbeschreibung sollte der nachfolgenden Gliederung entsprechen und 10 bis 20 Seiten umfassen.

0. Kurzbeschreibung des Projektes und Unternehmensprofil

- Datum der Projektbeschreibung (z. B. Stand: 01.04.2022)
- Titel und Kurzbeschreibung des Projekts
- Unternehmensprofil(e) des Antragstellers / der Antragsteller (inkl. Hauptfirmensitz, Branche, Anzahl der Mitarbeiter/innen)
- Nur bei GATE: Darstellung des Bezugs zu den genannten Technologiefeldern

1. Beschreibung des Forschungs- und Entwicklungsprojekts

1.1 Innovationsbeschreibung: Identifikation und Lösung des Problems

- Beschreibung der Problemstellung aus Nutzer-/ Kundensicht
- Beschreibung der angestrebten Lösung anhand eines anschaulichen Beispiels[1].

1.2 Alleinstellungsmerkmale im Vergleich zum Wettbewerb

- Darstellung von Alleinstellungsmerkmalen aus Kundensicht im Vergleich zum Wettbewerb.
- Darstellung der Wettbewerbssituation / der Wettbewerber.

Beispiel: Hologramm-Konferenz

Wettbewerbsvergleich - Vergleich der angestrebten Lösung mit den bestehenden Lösungen im Markt

Alternativen		Neue Lösung / Innovation XY		Eigenes Produkt	Alter-native 1	Alter-native 2	Alter-native 3	Alter-native 4
Produkt-merkmale		Hologramm-Konferenz (CB GmbH)		Video-Konferenz (CB GmbH)	Video-Konferenz (Low Cost)	Video-Konferenz (Premium)	Telefon-konferenz	Vor-Ort-Meeting
Sicherheitsniveau Stufe 5		✔		0	0	✔	✔	✔
Geringer Zeit- und Reisekosten-aufwand pro Meeting		✔		✔	✔	✔	✔	0
Hohe Bildqualität		✔		✔	0	✔	0	✔
Hohe Tonqualität		✔		✔	0	✔	✔	✔
Gestik-Mimik erkennbar		✔		✔	✔	✔	0	✔
Gesamtgesprächssituation erkennbar		✔		0	0	0	0	✔
Präsentation von physischen Dingen möglich		✔		0	0	0	0	✔
….								
Preis pro Monat		1.000 €		200 €	40 €	210 €	40 €	2.000 €

Anm.: Gerne können die Häkchen auch durch Zahlen ersetzt werden.

[1] **Beispiel für eine anschauliche Darstellung: Hologramm-Konferenz**
Vor-Ort-Besprechungen, zu denen Teilnehmer aus unterschiedlichen Orten anreisen müssen, sind i. d. R. teuer und zeitaufwendig. Daher wird in solchen Fällen häufig auf Telefon- und Video-Konferenzen zurückgegriffen, bei denen es aber nicht oder nur schwer möglich ist, die Gesprächssituation ganzheitlich zu erfassen oder physische Dinge zu präsentieren. Als neue Lösung wird daher die Hologramm-Konferenz vorgeschlagen, welche die Vorteile der Vor-Ort-Besprechung mit den Vorteilen der Video-Konferenz verbindet. In einer Hologramm-Konferenz werden die Teilnehmer in einen 3D-Raum projiziert und können sich bei der Besprechung in die Augen schauen, die Gesprächssituation ganzheitlich erfassen und physische Dinge präsentieren.

1.3 Technologischer Lösungsansatz

- Beschreibung des innovativen technologisch-wissenschaftlichen bzw. methodischen Ansatzes
- Abgrenzung der geplanten technischen Lösung zum bisherigen Stand der Technik
- Technologische Herausforderungen, die im Projekt zu lösen sind
- Technologische Risiken und mögliche Probleme sowie Gegenmaßnahmen
- Darstellung der Patentsituation
- Stand der Vorarbeiten des Antragstellers

1.4 Projektziele

- Tabellarische Zusammenfassung der wesentlichen Projektziele/Verbesserungen aus Kunden-/ Anwendersicht und aus technologischer Sicht, welche in Kap. 1.2 und 1.3 beschrieben wurden.
- Zusätzlich im Modul PROFI Umwelt und PROFI Umwelt Transfer: Quantifizierung der angestrebten Umweltziele (siehe letzte Spalte).
  - Quantifizierung des CO_2-Einsparungpotentials in t CO_2e/Jahr für Deutschland (entsprechend der Tabelle 1.4 Projektziele). Angabe der verwendeten Rechenwege und Quellen. Verwendung von anerkannte Quellen zur CO_2-Quantifizierung, wie z.B. BAFA[2], UBA[3], Fraunhofer ISI [4]und Fraunhofer ISE[5]. Hilfreich könnte, je nach Projekt, die Nutzung des ESTEEM-Tools[6] für die CO_2-Quantifizierung sein.
  - Optional Nennung von Beiträgen zur Ressourceneffizienz, Kreislaufwirtschaft oder anderen positiven Umwelteffekten.

Innovativer Lösungsansatz	Qualitative Verbesserung	Stand der Technik	Projekt-ziel	Quantitative Verbesserung	Quantifizierung Umweltziele*
Neuartige Werkstoffe	Gewichtsreduktion (z. B. Bauteile)	1,5 kg	0,5 kg	Reduktion um 1,0 kg bzw. 67 %	67 % Gewichts-reduktion = 5 t CO_2-Einsparung
Neues mikrobiologisches Verfahren	Selektivitäts-steigerung (z. B. bei Katalysator)	25 %	50 %	Steigerung um 25 %-Punkte bzw. 100 %	20 % weniger CO_2-Emission
Neue Datenbankarchitektur und Algorithmen	Zeitersparnis (z. B. Berechnung)	180 Min.	60 Min.	Ersparnis von 120 Min. bzw. 67 %	-

***** Zusätzlich für PROFI Umwelt Green Potential Screening

1.5 Projektteam

- Projektteam und Aufgabenschwerpunkte der einzelnen Mitarbeiter inkl. externer Projektteilnehmer sowie Benennung des Projektleiters.

Stellenbezeichnung (identisch mit Projekt-kalkulationsblatt)	**Name Mitarbeiter**	**Aufgabenschwerpunkte/ Tätigkeiten im Projekt** (4-5 Sätze)	**Qualifikation/ Abschluss**
Biochemiker	Max Müller	….	Master of Science Chemie

[2] https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/eew_infoblatt_co2_faktoren_2023.html
[3] https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/20231219_49_2023_cc_emissionsbilanz_erneuerbarer_energien_2022_bf.pdf
[4] https://www.isi.fraunhofer.de/de/competence-center/nachhaltigkeit-infrastruktursysteme/projekte/rohstoffbedarf_zukunftstechnologien_iv.html
[5] https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/news/2019/fraunhofer-ise-vergleicht-treibhausgas-emissionen-von-batterie-und-brennstoffzellenfahrzeugen.html
[6] https://www.esteem-tool.eu/

1.6 Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine

- Grafische Darstellung des Projektablaufs: Projektphasen, Arbeitspakete, Meilensteine, Personenmonate je Mitarbeiter und Arbeitspaket inkl. Kooperationspartner.
- Inhaltliche Erläuterung der Projektphasen, Arbeitspakete und Meilensteine.
- Halbzeitmeilenstein: Definition eines überprüfbaren Meilensteins zur Hälfte der Projektlaufzeit.

	Projektphase	Mitarbeiter-Personenmonate						Anfang	Abschluss	2017						2018												2019		
Nr.	Arbeitspaket/Meilenstein	MA 1	MA 2	MA 3	MA 4	etc.	Summe			6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
1	…	1,5	2	0	2	…	**5,5**	01.06.2017	30.07.2017																						
2		2	4	2																											
3																															
…																															
	Summe	**3,5**																												

1.7 Projektkalkulation

- Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte das IFB-Formblatt „Projektkalkulation“. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.
- Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen[7]:
  - Personalkosten
  - Gemeinkosten
  - Fremdleistungen
  - Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial
  - Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit)
  - Reisekosten
  - Patent- und Lizenzierungskosten
  - Sonstige Kosten

  Diese o. g. Kostenpositionen müssen im Antragstext einzeln dargestellt und erläutert werden (vgl. hierzu **Kapitel „IV. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten“** in diesem Leitfaden).

1.8 Kooperationspartner[8]

- Erfahrungen, Fähigkeiten und Projektanteile der Kooperationspartner
- Gesonderte Projektkalkulation der Kooperationspartner. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

1.9 Finanzierung

- Gesamtprojektkosten, beantragte Förderquote und Fördersumme
- Erläuterung zur Finanzierung des Eigenanteils
- Erläuterung zur Notwendigkeit der Förderung
- Erläuterung der finanziellen Situation des Antragstellers gemäß dem IFB-Formblatt „Finanz- und Arbeitsplatzübersicht“. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

2. Vermarktung der Projektergebnisse

2.1 Vermarktungskonzept

- Geschäftsmodell
- Anwendungsfelder und Zielmärkte
- Geschätztes Marktvolumen, erwartete Marktanteile und Absatzzahlen

[7] Hinweise zur Projektkalkulation und zu den förderfähigen Kosten finden Sie im Anhang dieses Leitfadens.
[8] Falls vorgesehen.

- Anvisierter Verkaufspreis, erwartete Umsätze für das geplante Produkt (ggf. in tabellarischer Form), welche sich auch in der „Finanzübersicht“ (vgl. Anlage) widerspiegeln
- Zusätzlich im Modul PROFI Umwelt und PROFI Umwelt: CO2-Einsparungpotentials in t CO2e/Jahr in Abhängigkeit der abgesetzten Verkaufsmenge
- Markteintritts- und Vertriebsstrategie sowie Risiken der Vermarktung
- Produktionskonzept
- Partner in Produktion und Vertrieb (ggf. *Letter of Intent* beifügen)

2.2 Zeit- und Kostenplan für Arbeiten nach Projektende

- Erwarteter zeitlicher Verlauf nach Projektende für zusätzliche Entwicklungs- bzw. Anpassungsarbeiten bis zum marktfähigen Produkt sowie für die Vermarktungsaktivitäten
- Abschätzung der Kosten für weitere Entwicklungs- und Anpassungsarbeiten sowie für die Markteinführung, welche sich auch in der Finanzübersicht (vgl. Anlage) widerspiegeln. Erläuterung, wie diese Kosten gedeckt werden sollen

2.3 Arbeitsplatzentwicklung und Standorteffekte

- Darstellung der Arbeitsplätze, die sich voraussichtlich bis zum dritten Jahr nach Projektende[9] durch die erwarteten Vermarktungserfolge ergeben werden
- Beschreibung möglicher wirtschaftlicher oder standortrelevanter Effekte für Hamburg

[9] Zum 31.12. des dritten vollen Kalenderjahres nach Projektende. Auch einzutragen in die „Finanz- und Arbeitsplatzübersicht“. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.

III. Gliederung der Projektbeschreibung für Durchführbarkeitsstudien

Die Projektbeschreibung sollte der nachfolgenden Gliederung entsprechen und etwa 8 bis 10 Seiten umfassen.

0. Kurzbeschreibung und Unternehmensprofil

- Datum der Projektbeschreibung (z. B. Stand: 01.04.2021)
- Titel und Kurzbeschreibung des Projekts (Einführung, Status Quo und Potential)
- Unternehmensprofil(e) des Antragstellers / der Antragsteller (inkl. Hauptfirmensitz, Branche, Anzahl der Mitarbeiter/innen) sowie ggf. Profil des wissenschaftlichen Kooperationspartners.

1. Beschreibung des Untersuchungsprofils

(ca. 3 - 4 Seiten)

- Detaillierte Beschreibung der zu untersuchenden Bereiche im Hinblick auf die jeweiligen Umweltentlastungspotentiale (Darstellung der betrieblichen Ist-Situation und Skizzierung des avisierten Soll-Zustands „Zukunftsvision“)

2. Beschreibung der Projektziele

(ca. 3 - 4 Seiten)

- Beschreibung der jeweiligen Ziele in den Potenzialbereichen (qualitativ und quantitativ), Zusammenfassung in tabellarischer Form s.u.:

Beschreibung „Status Quo“ (Prozesse, Verfahren, Produkte)	**Beschreibung zukünftiges Verbesserungs-potential**	**IST-Zustand**	**SOLL-Zustand „Zukunftsvision“**	**Erw. Verbesserung** (insbesondere ökonomischer Beitrag und ggf. ökologischer Beitrag)
Ineffiziente Prozesse im Wärmemanagement	Effizientere Nutzung von prozessualer Abwärme für Produktionsprozess	Benötigte Wärme-energie 1.000 kWh je Produkt	Benötigte Wärmeenergie 700 kWh je Produkt	30 % Einsparung an Wärmeenergie bzw. CO_2-Einsparung und Energiekosten
Suboptimaler Anlagenwirkungsgrad	Steigerung der Gesamtanlagen-effizienz durch Optimierung der Produktionsparameter	Wirkungs-grad: 70%	Wirkungsgrad: 90%	29 % weniger CO_2-Emissionen und Energiekosten

3. Projektteam

- Projektteam und Aufgabenschwerpunkte der einzelnen Mitarbeiter inkl. externer Projektteilnehmer sowie Benennung des Projektleiters.

Stellenbezeichnung (identisch mit Projekt-kalkulationsblatt)	**Name Mitarbeiter**	**Aufgabenschwerpunkte/ Tätigkeiten im Projekt** (4-5 Sätze)	**Qualifikation/ Abschluss**
Biochemiker	Max Müller	….	Master of Science Chemie

4. Projektablaufplan, Arbeitspakete und Meilensteine

- Grafische Darstellung des Projektablaufs: Projektphasen, Arbeitspakete, Meilensteine, Personenmonate je Mitarbeiter und Arbeitspaket ggf. inkl. Kooperationspartner.
- Inhaltliche Erläuterung der Arbeitspakete und Meilensteine.

	Projektphase	Mitarbeiter-Personenmonate						Anfang	Abschluss	2017						2018												2019		
Nr.	Arbeitspaket/Meilenstein	MA 1	MA 2	MA 3	MA 4	etc.	Summe			6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3
1	...	1,5	2	0	2	...	**5,5**	01.06.2017	30.07.2017																						
2		2	4	2																											
3																															
...																															
	Summe	**3,5**																												

5. Projektkalkulation

- Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte das IFB-Formblatt „Projektkalkulation“ (vgl. Beispiel in der Anlage). Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website.
- Erläuterungen zu den einzelnen Kostenpositionen[10]:
  - Personalkosten
  - Gemeinkosten
  - Fremdleistungen
  - Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial
  - Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit)
  - Reisekosten
  - Patent- und Lizenzierungskosten
  - Sonstige Kosten

  Diese o. g. Kostenpositionen müssen im Antragstext einzeln dargestellt und erläutert werden (vgl. hierzu **Kapitel „IV. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten“** in diesem Leitfaden).

6. Ausblick auf mögliche Folgeprojekte

- Erläuterung möglicher Folgeprojekte, die sich auf Basis der Ergebnisse der Durchführbarkeitsstudie ergeben könnten.

[10] Hinweise zur Projektkalkulation und zu den förderfähigen Kosten finden Sie im Anhang dieses Leitfadens.

IV. Hinweise zur Projektkalkulation - Förderfähige Kosten

Für die Projektkalkulation nutzen Sie bitte die entsprechende Excel-Vorlage. Eine Vorlage finden Sie auf der IFB-Website. Nachfolgend finden Sie hierzu einige Erläuterungen.

1. Personalkosten

Stellenbezeichnung
Bezeichnung der Stelle des Projektmitarbeiters. Falls die Stelle noch nicht besetzt ist, bitte mit (N.N.) hinter der Stellenbezeichnung kennzeichnen, z. B. Systemprogrammierer (N.N.).

Studien- / Berufsabschluss
Angabe zu dem höchsten Studien- bzw. Berufsabschluss des Projektmitarbeiters: Universitäts- bzw. Masterabschluss, FH- bzw. Bachelor-Abschluss oder abgeschlossene Berufsausbildung.

Altersvorsorge
Angabe, ob für den Projektmitarbeiter Zahlungen zur betrieblichen Altersvorsorge geleistet werden.

Jahresgehalt Arbeitgeber-Brutto
Anzugeben ist das Grundgehalt des Projektmitarbeiters ohne variable Gehaltsbestandteile, wie z. B. Bonuszahlungen und Provisionen, zuzüglich der Arbeitgeber-Anteile zur gesetzlichen Sozialversicherung, welche für Bewilligungen ab dem 01.06.2026 mit einem pauschalisierten Arbeitgeber-Anteil zu den Sozialversicherungen in Höhe von **21,15 %** anerkannt werden.

Als Höchstgrenzen für die nachzuweisenden förderfähigen Personalkosten gelten folgende Sätze:

(gültig für Bewilligungen ab dem 01.06.2026)

Studien-/ Berufsabschluss	Höchstgrenze ohne Altersversorge	Höchstgrenze mit Altersversorge
Diplom/Master	111.958 €	118.889 €
Bachelor/Techniker/Meister	90.934 €	96.563 €
Ausbildung/Lehre	69.979 €	74.311 €

Ab dem 01.04.2026 wird der Arbeitgeber-Zuschuss zum HVV-Deutschlandticket in Höhe von bis zu maximal 15,75 € pro Monat als förderfähig anerkannt, sofern tarifvertraglich bzw. vertraglich vereinbart.

Im **Modul PROFI Transfer Plus (EFRE)** werden Personalkosten (Kosten für projektnotwendige Forscher, Techniker und sonstiges Personal) mit Standardsätzen je Anforderungsniveau (Personal-Einheitskosten) gefördert[11].

Personenmonate im Projekt
Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.

[11] Siehe „EFRE-Förderbestimmungen - Bedingungen der Förderung im Rahmen des Förderprogramms des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) Hamburg 2021-2027 (Förderprogramm)“. Auf Anfrage bei der IFB erhältlich.

Gemeinkostenpauschale
Die Gemeinkostenpauschale kann bis zu 15 % der Personalkosten betragen.
Darunter fallen folgende Kosten:

Kosten, die durch die Gemeinkostenpauschale abgedeckt werden	
Kostenart	**Beispiele**
Kosten für Räumlichkeiten (Bürogebäude, Betriebsgebäude, Labore, usw.)	Miete, Unterhaltskosten, Versicherung, Sicherheitskosten, Alarm, Facility-Management, Reinigung, Gas, Wasser, Strom, Heizung, Außenanlagen, Steuern, Gebühren, Entsorgung.
Miete, Unterhalt für Büroausstattung	Miete für Kopierer, Verbrauchsmaterialien (Briefumschläge, Druckerpatronen, Papier, Kopien), Computer, Softwarelizenzen
Kosten für allgemeine Leistungen	Sanitätsdienst, Bibliothek, Publikationsdienst, Kommunikation (Internet, Telefon, Fax, Porto), Büromöbel, Bekleidung, Abonnements, Transporte).
Allgemeine Verwaltungs- und Managementkosten	Geschäftsführung, Sekretariat, Dokumentation, Kantine, Finanz- und Personalverwaltung, Qualitätsmanagement, Unternehmens-kommunikation, IT-Administration, Beratungsausgaben.
Beiträge, Steuern und Abgaben	IHK, Berufsgenossenschaft, Pflichtprüfungs- und Anwaltskosten.
Aus- und Fortbildungskosten	Seminare und damit verbundene Reise- und Unterbringungskosten, Zeitschriften und Fachliteratur.

Im **Modul PROFI Transfer ^{Plus} (EFRE)** werden sonstige projektnotwendige Kosten mit einer Restkostenpauschale in Höhe von 40 % der förderfähigen Personalkosten gefördert. Hiermit sind alle projektnotwendigen Kosten u. a. für Instrumente, Ausrüstung, Lizenzen und Fremdleistungen sowie die sonstigen Betriebskosten (Material etc.) und die Gemeinkosten (Miete, Reisekosten etc.) abgedeckt.

2. Fremdleistungen

Angaben zu Leistungen von Dritten, z. B. Zulieferer, Dienstleister oder Kooperationspartner.
Die Kosten für Kooperationspartner sind als Gesamtsumme jeweils in einer eigenen Zeile einzutragen. Für jeden Kooperationspartner ist separat eine eigene Kalkulation auf dem IFB-Projektkalkulationsblatt einzureichen.

Bei der Vergabe von Unteraufträgen sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

3. Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial

Angaben zu Kosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial, welches während der Projektlaufzeit verbraucht wird. Darunter fallen z. B. chemische Substanzen oder Werkstoffe zu Testzwecken. Bei der Beschaffung von Material sind die unter Punkt 5 genannten Vergabegrundsätze zu beachten.

4. Sondereinzelkosten

4.1. Abschreibungen (AfA) auf Sonderbetriebsmittel während der Projektlaufzeit

Investitionsgüter, wie z. B. Werkzeuge, Maschinen oder auch Softwarelizenzen, können mit ihrem Abschreibungswert gemäß AfA-Tabelle berücksichtigt werden. Bitte das folgende Berechnungs-modell heranziehen. Auch unter Angabe, ob die Anschaffungen ganz oder teilweise für das Projekt genutzt werden. Bei der Beschaffung von Sonderbetriebsmitteln sind die unter Punkt 5 genannten Anforderungen zu beachten.

Bezeich-nung	Anschaf-fungspreis in €	Abschrei-bungsdauer in Monaten	Abschrei-bungsbetrag pro Monat	Nutzungs-dauer im Projekt in Monaten	Abschrei-bungsbetrag in der Projektlauf-zeit in €	Nutzung erfolgt zu XX % für das Projekt	Endbetrag in €
Werkzeug	10.000 €	/ 36	= 278 €	x 16	= 4.445 €	x 100 %	= 4.445 €
…							

4.2. Reisen und Transporte

Angaben zu den für die Durchführung des Projektes notwendigen Reisen und Transporte. Die Abrechnung erfolgt nach dem Hamburgischen Reisekostengesetz. Bitte in einer tabellarischen Übersicht Angaben machen zu: Zweck, Zeitraum, Ort und Anzahl der reisenden Personen.
Sollten z. B. Messe- und Kongressbesuche auch für Gespräche zur späteren Vermarktung genutzt werden oder andere Projekte besprochen werden, dann bitte nur die Kosten angeben, die für das geförderte Projekt anfallen.

4.3. Patentkosten u. ä.

Angaben zu Kosten für Patentrecherche, Patentanmeldung und Beglaubigung von Patenten und anderen Eigentumsrechten, die sich aus dem geförderten Vorhaben ergeben. Allgemeine Rechtsberatung ist jedoch nicht förderfähig.

4.4. Sonstige Kosten

Angaben zu sonstigen Kosten, die keiner der zuvor genannten Kategorien zugeordnet werden können, wie z.B. das Anmieten von Cloud-Servern.

5. Vergabe von Aufträgen für Liefer- und Dienstleistungen

Alle Beschaffungsvorgänge zur Projektdurchführung sind unter den Gesichtspunkten der wirtschaftlichen und sparsamen Mittelverwendung sowie der wettbewerblichen Grundsätze von Transparenz, Wirtschaftlichkeit, Verhältnismäßigkeit und Gleichbehandlung durchzuführen. Dies erfordert in der Regel die Einholung von Vergleichsangeboten, von denen das wirtschaftlichste, nicht zwingend jenes mit dem geringsten Preis, auszuwählen ist.

Zuwendungsempfangende, die juristische Personen des öffentlichen Rechts sind (z. B. Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts wie Hochschulen und Handelskammern), sind verpflichtet, die ihnen institutionell vorgegebenen Vergabevorschriften anzuwenden.
Für alle anderen Zuwendungsempfangenden gelten aufgrund der Allgemeinen Nebenbestimmungen zum Zuwendungsbescheid (ANBest-P) nachstehende Vorgaben.

Die Beschaffungsvorgänge für Liefer- und Dienstleistungen, wie z.B. Unteraufträge, Material und Sonderbetriebsmittel, sind von Anfang an zu dokumentieren. Lediglich bei einem Gesamtauftragswert bis 50.000 Euro (ohne USt.) kann ein sogenannter Direktauftrag ohne Durchführung eines Vergabeverfahrens erfolgen (Vgl. 3.1.1.1 ANBest-P).

Für die Beschaffung von Liefer- und Dienstleistungen gilt grundsätzlich:

- Für Aufträge bis zu einem geschätzten Gesamtauftragswert von mehr als 50.000 € bis zum EU-Schwellenwert sind in der Regel mindestens 3 geeignete Unternehmen zur Abgabe eines Angebots aufzufordern (vgl. Nr. 3.1.1.2 ANBest-P).[12]
- Soweit der EU-Schwellenwert erreicht wird, sind die Bestimmungen des IV. Teils des GWB sowie die Vergabeverordnung anzuwenden (vgl. 3.2 ANBest-P).

[12] Siehe auch „Merkblatt zur Vergabe für Zuwendungsempfangende“ der IFB Hamburg.

V. Beispielkalkulation Musterunternehmen

Ein mittelständiges Unternehmen, die Verpackungsmaschinenbau GmbH, mit insgesamt 45 Mitarbeitern plant, um weiterhin wettbewerbsfähig zu sein, die Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle, um in der Produktion und in der Prozessentwicklung Verpackungsnähte flexibel prüfen zu können. Nur was 100 Prozent dicht ist, ist auch steril – ein Muss für Pharma- und Medizinverpackungen. Die zu verpackenden Produkte sind zudem hochsensibel.

Dafür baut das Unternehmen auf einer umfangreichen Branchenerfahrung auf. Für die Umsetzung des Projektes plant das Unternehmen einen Zeitraum von 18 Monaten.

An diesem Projekt soll zunächst ein Konstrukteur arbeiten. Sein derzeitiges Jahresgehalt inkl. Arbeitgeberanteil (Arbeitgeberbrutto) liegt bei 71.000 €. Weiterhin wird ein Systemprogrammierer benötigt. Dieser wird mit Projektbeginn mit einem Jahreseinkommen von 81.000 € (ebenfalls Arbeitgeberbrutto) eingestellt. Beide Mitarbeiter sollen jeweils zu 18 Personenmonaten an dem Projekt arbeiten.

Nach einem halben Jahr ist die Einstellung eines neuen Monteurs geplant, der 12 Personenmonate an dem Projekt mitarbeiten soll.

Der Geschäftsführer wird 6 Personenmonaten für Koordinationsarbeiten im Projekt kalkuliert. Sein Jahresgehalt beträgt 92.563 €.

Für die Gemeinkostenpauschale wird ein Aufschlag von 15 % auf die Personaleinzelkosten kalkuliert.

Für die Entwicklung der Analysetechnik wird ein Unterauftrag in Höhe von 50.000 € kalkuliert.

Des Weiteren wird noch ein zweiter Unterauftrag in Höhe von 45.000 € kalkuliert.

Für Projektarbeiten muss gleich zu Beginn der Projektlaufzeit eine Spezialmaschine angeschafft werden. Neue Spezialmaschine: Summe lt. unverbindlicher Preisauskunft 40.000 €. Abschreibung 10 Jahre linear, Laufzeit 1,5 Jahre. Entspricht 6.000 € förderfähige Kosten.

Weitere relevante Projektkosten:

Geplantes Material zur Erstellung der Maschinenbauteile (Netto)	52.000 €
Geplante Reisekosten zu Meetings und Fachkonferenzen	8.000 €
Anmeldung Patentamt/ zzgl. professionelle Recherche	7.000 €

Beispielkalkulation

(PROFI Standard: Einzelprojekt als experimentelle Entwicklung)

IFB HAMBURG | Hamburgische Investitions- und Förderbank — Version 2.0

Projektkalkulation - Programm für Innovation (PROFI)

Firma: Verpackungsmaschinenbau GmbH
Projekt: Entwicklung eines Prototypen einer vollautomatischen Verpackungsmaschine mit Qualitätskontrolle

Projektlaufzeit in Monaten: 18
Datum: 22.04.2022

1. Personalkosten (Arbeitgeber-Brutto - siehe Hinweisblatt zur Projektkalkulation)

	Stellenbezeichnung	Studien-/ Berufs-abschluss	Betriebliche Alters-vorsorge (ja/nein)	Jahres-gehalt	Monats-gehalt	Personen-monate im Projekt*	Gesamt	
1.1.	Konstrukteur	FH/Bachelor	ja	71.000,00 €	5.916,67 €	18,00	106.500,06 €	
1.2.	Systemprogrammierer	Uni/Master	ja	81.000,00 €	6.750,00 €	18,00	121.500,00 €	
1.3.	Monteur	Ausbildung	ja	50.000,00 €	4.166,67 €	12,00	50.000,04 €	
1.4.	Geschäftsführer	Uni/Master	ja	92.563,00 €	7.713,58 €	6,00	46.281,48 €	Achtung
1.5.					0,00 €		0,00 €	Höchstgrenze
1.6.					0,00 €		0,00 €	
1.7.					0,00 €		0,00 €	
1.8.					0,00 €		0,00 €	
1.9.					0,00 €		0,00 €	
1.10.					0,00 €		0,00 €	
	Zwischensumme						324.281,58 €	
	Zuschlag Personalgemeinkosten**	15,00%					48.642,24 €	
	Summe Personalkosten							**372.923,82 €**

2.	**Fremdleistungen**	Kurzerläuterung (Details im Antrag)	
2.1.	Unterauftrag 1	siehe Kooperationsvereinbarung	50.000,00 €
2.2.	Unterauftrag 2		45.000,00 €
2.3.			0,00 €
2.4.			0,00 €
	Summe Fremdleistungen		**95.000,00 €**

3.	**Materialkosten für Versuchs- und Verbrauchsmaterial**	Kurzerläuterung (Details im Antrag)	
3.1.	Material		52.000,00 €
3.2.			0,00 €
3.3.			0,00 €
3.4.			0,00 €
	Summe Versuchs- und Verbrauchsmaterial		**52.000,00 €**

4.	**Sondereinzelkosten**	Kurzerläuterung (Details im Antrag)	
4.1.	Abschreibungen (AfA) auf Sonder-betriebsmittel in der Projektlaufzeit	Spezialmaschine (Gesamtpreis 40.000 €) Afa 10 Jahre linear	6.000,00 €
4.2.	Reisen u. Transporte (nach Hamburgischem Reisekostengesetz)	Meetings/ Fachkonferenzen	8.000,00 €
4.3.	Patentkosten u.ä.	Anmeldung Patentamt zzgl. professionelle Recherche	7.000,00 €
4.4.	Sonstige Kosten		0,00 €
	Summe Sondereinzelkosten		**21.000,00 €**

Gesamtsumme Projektkosten	**540.923,82 €**

	Finanzierung		
	Eigenmittel	55,00%	297.508,10 €
	Mittel Dritter	0,00%	0,00 €
	Beantragte Förderung	45,00%	243.415,72 €
	Summe Finanzierung	**100,00%**	**540.923,82 €**

* Angabe der Monate, die der Beschäftigte in Vollzeit-Äquivalenten im Projekt tätig sein wird.
** bis zu 15 % (Erläuterung im Antrag)